

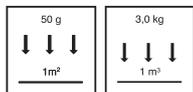


Adolit M flüssig

Flüssiges Schutzmittel-Konzentrat zur Verhinderung des Durchwachsens von Hausschwamm durch Mauerwerk

Farbton	Verfügbarkeit			
	Anz. je Palette	84	60	24
	VPE	5 kg	10 kg	30 kg
	Gebinde-Typ	Kanister K	Kanister K	Kanister K
	Gebinde-Schlüssel	05	10	30
	Art.-Nr.			
farblos	2100	■	■	■

Verbrauch



Oberflächenverfahren:

50 g Konzentrat je m²

Anwendungskonzentration: 10 % (500 g der anwendungsfertigen Lösung)

Bohrlochtränkung und -drucktränkung:

3 kg Konzentrat je m³ Mauerwerk

Anwendungskonzentration: 10 - 40 % (7,5 - 30 kg der anwendungsfertigen Lösung)

Anwendungsbereiche



- Poröse, mineralische Baustoffe
- Mauerwerk unter Dach (nicht bewittert)
- Sperrmittel gegen Hausschwamm

Eigenschaften



- Breites Wirkungsspektrum aufgrund effektiver Kombination von langfristig stabilen Wirkstoffen
- Korrosionshemmend
- Sehr gut löslich

Produktkenndaten

Dichte (20 °C)	Ca. 1,25 g/cm ³
Geruch	Schwach, charakteristisch

Die genannten Werte stellen typische Produkteigenschaften dar und sind nicht als verbindliche Produktspezifikationen zu verstehen.

Mögliche Systemprodukte

- [Adolit Holzbau B* \(2111\)](#)
- [IG-10-Imprägniergrund IT* \(7144\)](#)
- [Kiesol \(1810\)](#)
- [BSP 3 \(0312\)](#)

*Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen!



Arbeitsvorbereitung

■ Vorbereitungen

Behandlung des Holzes:

Eine Bekämpfung des Pilzbefalls (Echter Hausschwamm, usw.) im Holz ist mit den z. Z. zugelassen chemischen Holzschutzmitteln nicht möglich. Die Bekämpfung erfolgt in der Regel durch Entfernen der befallenen Hölzer. Oberflächenmycel, Fruchtkörper und alle befallenen Holzteile mindestens 1 m über den sichtbaren Befall hinaus in Längsrichtung der Hölzer entfernen. Neues Holz und altes nicht befallenes Holz vorbeugend gegen Insekten- und Pilzbefall mit Adolit Holzbau B oder IG-10 imprägnieren.

Behandlung des Mauerwerks:

Putz mind. 1,5 m über den sichtbaren Befall hinaus entfernen, Fugen mind. 2 cm tief auskratzen.

Zubereitung

■ Anmischung

Je nach Verfahren Produkt mind. 1:9 mit Wasser mischen.
Durch kurzes Rühren lässt sich die Lösung leicht homogenisieren.



Verarbeitung

Nur für gewerbliche Anwender!

■ Verarbeitungsbedingungen

Material-, Umgebungs- und Untergrundtemperatur: mind. +5 °C



Oberflächenverfahren:

Zur Oberflächenbehandlung die 10%ige Lösung verwenden.
Bei Durchwachsungen in der Wand zusätzlich die Bohrlochtränkung oder -drucktränkung anwenden.

Bohrlochtränkung:

Herstellen von Bohrlöchern: Zweireihig versetzt, Durchmesser 20-30 mm, Abstand ca. 25 cm horizontal und ca. 15-20 cm vertikal, Neigungswinkel 30°-45°, Bohrlochtiefe bis ca. 15 cm vor Wandende.

Im Bereich der Balkenkopfaufleger die Abstände auf 10 cm vertikal und horizontal verringern.

In Abhängigkeit vom Saugvermögen mehrmals die Bohrlöcher mit der Materiallösung befüllen. Anschließend die Bohrlöcher mit BSP 3 verfüllen.

Bohrlochdrucktränkung:

Herstellen von Bohrlöchern: Rasterförmig waagrecht oder mit leichtem Neigungswinkel nach unten, Abstand ca. 25 cm horizontal und ca. 20-30 cm vertikal, Bohrlochdurchmesser entsprechend den verwendeten Injektoren 12-18 mm, Bohrlochtiefe bis ca. 15 cm vor Wandende.

Adolit M flüssig* als 10-40%ige Lösung im Niederdruckverfahren (3-4 bar) mit geeigneten Injektionsgeräten injizieren.

Nach der Injektion Verfüllen der Bohrlöcher mit BSP3.

Verarbeitungshinweise

Durch Anlegen von Probeflächen ist die Verträglichkeit, Haftung und der Farbton mit dem Untergrund zu prüfen.

Wichtig für den nachhaltigen Erfolg ist die Beseitigung der Feuchtigkeitsursachen, die in Verbindung mit einer Sporeninfection, den Befall ausgelöst haben und die Beachtung der Normen DIN 68 800-4: (Holzschutz; Bekämpfungsmaßnahmen gegen holzerstörende Pilze und Insekten), DIN 68 800-2: (Holzschutz; Vorbeugende bauliche Maßnahmen im Hochbau) und DIN 68 800-3: (Holzschutz; Vorbeugender chemischer Holzschutz). Außerdem



verweisen wir auf das WTA-Merkblatt 1-2-05 "Der echte Hausschwamm" Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege e.V., München. Zum Schutz gegen aufsteigende Feuchtigkeit in die horizontale Bohrlochreihe zwischen den Bohrlöchern Packer setzen. Nach drei bis vier Wochen das Kiesol-Dichtungssystem verwenden. Zum Schutz gegen Mauersalze in der Verdunstungszone ist Salzsperre geeignet.

Hinweise

Das Produkt wurde nach der Biozidprodukte-Verordnung (EU) Nr. 528/2012 bewertet und von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) zugelassen. Diese Zulassung ersetzt die bisherige allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt).

Arbeitsgeräte / Reinigung



Pinsel, Injektionspacker, Plastikinjektoren, Injektionspumpen mit Zubehör bzw. K-Flächenspritze mit Momentabstellventil, Druckschlauch und Greifkopf

Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Reinigungsreste ordnungsgemäß entsorgen.

Remmers Werkzeuge

- **GLORIA® 405 / 410 T Profiline (4667)**
- **Druckschlauch mit Greifkopf und Muffe (4546)**
- **Schiebekupplung (4535)**
- **ND-Flachkopfnippel R1/4" (4538)**
- **Lamellenschlagpacker 18 x 105 mm (4524)**
- **Setzwerkzeug 14 mm (4523)**

Lagerung / Haltbarkeit



Im gut verschlossenen Originalgebinde und für Kinder unzugänglich, trocken, kühl und sowohl vor direktem Sonnenlicht wie vor Frost geschützt in gut belüfteten Räumen lagern. In den Lagerräumen darf nicht geraucht werden.

Sicherheit / Regularien

Nähere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sowie zur Entsorgung und Ökologie bitte dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt entnehmen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen:
Frischlufztzufuhr, gegebenenfalls Atemspende, Wärme. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.
Bei Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.
Nach Hautkontakt:
Sofort Arzt hinzuziehen.
Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen.
Nach Augenkontakt:
Augen mehrere Minuten bei geöffnetem Lidspalt unter fließendem Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.
Nach Verschlucken:
Sofort Arzt hinzuziehen.

GISCODE

HSW23



Entsorgungshinweis

Größere Produktreste sind gemäß den geltenden Vorschriften in der Originalverpackung zu entsorgen. Völlig restentleerte Verpackungen sind den Recyclingsystemen zuzuführen. Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Nicht in den Abfluss leeren.

Abfallschlüssel-Nr. 03 02 99 Holzschutzmittel a. n. g.

Biozidprodukteverordnung

Wirkstoffe:

100 g Mittel enthalten 44,0 g Borsäure und 8,0 g Alkyldimethylbenzylammoniumchlorid

Zulassungs-Nr.:

DE-0012660-00-0000-08

AT-0017881-BPF

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen!

Schutzleitfäden:

BP 1082 – Bekämpfender Holzschutz – Grundmaßnahmen

BP 2081 – Holzschutzmittel: Streichen, Rollen, Spachteln und Wischen

Das Mittel und Produktreste nicht in Gewässer, den Boden oder die Kanalisation gelangen lassen.

Das "Merkblatt für den Umgang mit Holzschutzmitteln" des Industrieverbandes Deutsche Bauchemie e.V. gibt zusammenfassende Hinweise.

Holzschutzmittel enthalten biozide Wirkstoffe zum Schutz des Holzes vor Schädlingen. Sie sind zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt nur nach Gebrauchsanweisung und nur in den zugelassenen Anwendungsbereichen zu verwenden. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheits- und Umweltschäden führen.

Mit Sorgfalt zu öffnen und zu verwenden.

Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.

Die Vorgaben der TRGS 523 sind zu beachten.

Bei der Verarbeitung in der Werkstatt (gewerbliche Anwendung) für gute Belüftung sorgen. Behandeltes Mauerwerk ist zu Aufenthaltsräumen hin zu verputzen oder mit anderen Ausbaumaterialien zu bekleiden.

Vor Pausen und nach der Arbeit die Hände waschen.

Die Hinweise der BGI 868 (Schutzhandschuhe) sowie BGI 736 (Holzschutzmittel, Handhabung und sicheres Arbeiten) sind zu beachten.

Bei der Verarbeitung des Produktes ist durch geeignete Arbeitsschutzmaßnahmen sicherzustellen, dass die AGW nach TRGS 900 für Borsäure (0,5 mg/m³) und 2-Aminoethanol (0,5 mg/m³) sicher eingehalten werden.

Wir weisen darauf hin, dass die vorstehenden Daten/ Angaben in der Praxis bzw. im Labor als Richtwerte ermittelt wurden, und daher grundsätzlich unverbindlich sind.

Die Angaben stellen daher lediglich allgemeine Hinweise dar und beschreiben unsere Produkte sowie informieren über deren Anwendung und Verarbeitung. Dabei muss berücksichtigt werden,

dass aufgrund der Unterschiedlichkeit sowie der Vielseitigkeit der jeweiligen Arbeitsbedingungen, der verwendeten Materialien und Baustellen naturgemäß nicht jeder Einzelfall erfasst werden kann. Insoweit empfehlen wir daher in Zweifelsfällen entweder Versuche durchzuführen oder bei uns nachzufragen. Soweit wir nicht spezifische Eignungen oder Eigenschaften der Produkte für einen vertraglich bestimmten Verwendungszweck ausdrücklich schriftlich

zugesichert haben, ist eine anwendungstechnische Beratung oder Unterrichtung, auch wenn sie nach bestem Wissen erfolgt, in jedem Fall unverbindlich. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Technischen Merkblattes ersetzt die Neuauflage das bisherige Technische Merkblatt.